

Bericht

Standortbestimmung Logopädie

1 Angaben zum Kind

Angaben Kind

| | | | |
|---------------------------------|------------------|--------------|---|
| Name | Muster | Vorname | Leon |
| Strasse/Nr. | Musterstrasse 11 | PLZ/Ort | 8400 Winterthur |
| Alter bei Abklärung/Beurteilung | 4 Jahre bei SB | Geb.datum | 24.10.2013 m <input checked="" type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> |
| Eintritt Kindergarten | 2018 | Rückstellung | <input type="checkbox"/> bewilligt |

Angaben Mutter

| | | | | | |
|------|--------|---------|----|-----|------|
| Name | Muster | Vorname | R. | Jg. | 1986 |
|------|--------|---------|----|-----|------|

Angaben Vater

| | | | | | |
|------|--------|---------|----|-----|------|
| Name | Muster | Vorname | K. | Jg. | 1976 |
|------|--------|---------|----|-----|------|

2 Anmeldung und Fragestellung

| Anmeldung durch | Name, Adresse | Datum |
|-----------------|---|---------------|
| Logopädin | V. Sowieso, Musterstrasse 12, 8400 Winterthur | 24. Okt. 2017 |

Grund der Anmeldung/Fragestellung

Weiterführung der Massnahme

Bereits bekannte Diagnosen

Umschriebene Sprachentwicklungsstörung rezeptiv und expressiv

3 Personbezogene Faktoren

Kind

Bisherige Entwicklung/Entwicklungs- und Sprachauffälligkeiten/Therapie- bzw. Förderverlauf

Leon hat in verschiedenen Bereichen gute Fortschritte gemacht. Er ist aktiver geworden, setzt sich im Spiel mit Gegenständen auseinander, exploriert vermehrt und zeigt ein Symbolspiel. Ein Therapieziel bestand darin, dass Leon den Anspruch entwickelt, dass seine Äusserungen vom Gegenüber verstanden werden. Leon sichert inzwischen mit seinem Blickverhalten ab, ob er verstanden wurde und ist bei Missverständnissen bereit, seine Äusserungen zu wiederholen. Nach wie vor kann er sich jedoch häufig nicht verständlich ausdrücken.

Im Bereich des Sprachverständnisses, war es ein weiteres Therapieziel, dass Leon zuverlässig zu überprüfen beginnt, ob er sein Gegenüber verstanden hat. Dieses Therapieziel wurde mehrheitlich erreicht. Bei Sprachverständnisunsicherheiten fragt er heute häufig nach.

Sprache(n) des Kindes/Familiensprache(n)

Albanisch (Familiensprache), Deutsch (Kita)

Familie

Eltern: Beruf/Erwerbssituation aktuell/Ausbildung/Herkunft

Die Mutter ist Familienfrau, der Vater arbeitet als Möbelträger bei einer Umzugsfirma (100%). Die Mutter hat die Grundschule, der Vater die Realschule besucht. Das Herkunftsland der Eltern ist Albanien. Die Mutter lebt seit acht Jahren in der Schweiz. Sie spricht wenig Deutsch. Der Vater ist seit der Geburt in der Schweiz. Er spricht gut Deutsch. Die Mutter ist vorwiegend zu Hause und pflegt wenig Aussenkontakte.

Familienstruktur

Die Eltern leben mit ihren drei Kindern zusammen. Die Schwester ist 2012 und der Bruder 2016 geboren.

Betreuung des Kindes

Die Kinder werden hauptsächlich von der Mutter betreut. Die ältere Schwester besucht den Kindergarten. Leon besucht seit einem Jahr an drei Tagen pro Woche eine Kita.

Besuch von weiteren kindsspezifischen sowie Eltern-Kind-Angeboten

keine

Lebensereignisse der Familie, des Kindes; Spezifische Belastungen der Eltern

keine bekannt

Involvierte Fachpersonen/-stellen; und Produkte (aktuell und in der Vergangenheit)

Fachpersonen/-stellen (Name, Adresse)

| | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Logopädin/Logopäde | V. Sowieso, Musterstrasse 12, Winterthur |
|--|--|

Förderung/Therapie Datum 1. Therapiestunde Bewilligte Std. Geleistete Std.

| | | | |
|---|------------|----|----|
| <input checked="" type="checkbox"/> Logopädie | 01.02.2017 | 60 | 41 |
|---|------------|----|----|

Bemerkung

Im Dezember 2016 fand die logopädische Abklärung im Kantonsspital Winterthur statt. Von Februar bis Mai 2017 besuchte Leon zwei Mal wöchentlich die logopädische Therapie bei mir. Danach fand eine Therapiepause statt. Seit August bis voraussichtlich Dezember 2017 besucht Leon erneut zwei Mal wöchentlich die logopädische Therapie. Voraussichtlich werden 56 der bewilligten Stunden benötigt.

Hilfsmittel/Medikamente

keine

4 Informationen zur Erhebung

| Standardisierte Tests/ Beobachtungsverfahren | Alter | Setting und Bemerkungen |
|---|-------|--|
| SETK 3-5 | 3;9 | Es wurden die Untertests 1 und 2 durchgeführt. Der Untertests 1 wurden auf Schweizerdeutsch durchgeführt. Der Untertest 2 – Enkodierung semantischer Relationen – musste abgebrochen werden, da sich Leon kaum äussern konnte und sich nach dem dritten Bild weigerte, die Aufgabe zu lösen. |
| Sprachgewandt | 3;10 | - |
| Entwicklungsprofil nach Zollinger | 3;5 | - |
| EMSV 2-3 | 3;10 | Leon fragt bei Sprachverständnisunsicherheiten häufig spezifisch verbal nach. |

Weitere Datenquellen

- Gespräche mit der Mutter und der Kitaleiterin
- Beobachtungen während der Therapie
- Spontansprachanalysen

5 Funktionsfähigkeit

Körperfunktionen / Körperstrukturen

Sinnesfunktionen und Schmerz und in Zusammenhang stehende Strukturen

Ohne Befund

| Funktion (Struktur) | -- | - | = | + | Beurteilungsgrundlage (Testergebnisse, Entwicklungsalter) |
|---------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|---|
| Sehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gemäss Mutter beim KiA untersucht |
| Hören | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Pädaudiologie 2017 unauffällig |

Stimm- und Sprechfunktionen und in Zusammenhang stehende Strukturen

Leon hat alle Laute ausser /ch/, /r/ und /sch/ erworben.

| Funktion (Struktur) | -- | - | = | + | Beurteilungsgrundlage (Testergebnisse, Entwicklungsalter) |
|--|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| Stimm- und Sprechfunktionen (Phonetik) | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Gemäss Spontansprachanalyse |

Aktivitäten/Partizipation

Lernen und Wissensanwendung

Leon interessiert sich sehr für Bilderbücher und versteht Zusammenhänge in Geschichten. Aufgaben, bei welchen er Figuren nachlegen muss, gelingen ihm gut. Diese Anhaltspunkte deuten auf unauffällige kognitive Funktionen hin.

Leon ist an verschiedenen Spielgegenständen interessiert, lässt sich heute auf Symbolspiele ein und spielt kurze symbolische Sequenzen. Er kann inzwischen bei einem Spielthema verweilen und sich vermehrt auf Ideen eines Gegenübers einlassen. Grosses Interesse zeigt er an Bilderbüchern.

| Aktivität/Partizipation | -- | - | = | + | Beurteilungsgrundlage (Testergebnisse, Entwicklungsalter) |
|--|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| Lernen durch Handlungen mit Gegenständen | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | nicht altersentsprechendes Symbolspiel (Leon spielt lineare symbolische Sequenzen, EA ca. 30 Monate) |

Sprache erwerben

Leon setzt erworbene **Laute** noch nicht immer ordnungsgemäss ein. Den Laut /ch/ ersetzt er durch /g/ („Mage das.“ = Ich mache das.). Den Laut /sch/ ersetzt er häufig durch /s/ und den Laut /r/ lässt er aus („Wo is Fise?“ = Wo hat es noch Fische? „Is da glinä ode goss?“ = Ist das eine kleine oder eine grosse Kugel?). Lautersetzungen und Vereinfachungen von

Konsonantenverbindungen kommen noch häufig vor („Das is fas.“ = Das ist falsch. „Wo is noma eine Fuseug?“ = Wo hat es noch ein Flugzeug?).

Er interessiert sich zunehmend für die Namen der Gegenstände und fragt nach den **Wörtern** („Was is das?“). In wachsender Masse ist er fähig, einen genannten Gegenstand auf Aufforderung zu geben. Selber verwendet er noch viele unspezifische Ausdrücke, welche in verschiedenen Kontexten passen („Das is so un so.“, „Jetzt spilä dedo.“). Auch alltägliche Gegenstände kann Leon sowohl in Albanisch wie auch in Deutsch häufig nicht korrekt benennen.

Bei komplexeren **Sätzen** zeigt Leon im Verständnis grosse Unsicherheiten. Selber äussert er sich in kurzen Mehrwortsätzen. Auslassungen von obligatorischen Satz-elementen kommen häufig vor („Hai nöd Aua gmagt.“ = Der Hai hat nicht Aua gemacht.). Die Verbzweitstellung ist noch nicht sicher erworben.

Kurzen **Geschichten** oder Abläufen ohne unterstützende Bilder kann Leon noch kaum folgen. Selber berichtet er vereinzelt über Erlebnisse und versucht sich mit einem kleinen Wortschatz verständlich zu machen.

| Aktivität/Partizipation | | -- | - | = | + | Beurteilungsgrundlage (Testergebnisse, Entwicklungsalter) |
|--|-----------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|---|
| Prosodie | rezeptiv | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beobachtungen |
| | expressiv | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beobachtungen |
| Lautfunktion und Lautorganisation (Phonologie) | rezeptiv | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beobachtungen |
| | expressiv | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Siehe Spontansprachbeispiele |
| Wortverständnis und Wortbildung (Semantik, Lexik) | rezeptiv | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Siehe Sprachgewandt (Niveau I) und Beobachtungen |
| | expressiv | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Siehe SETK Ergebnisse Untertest 2 und Beobachtungen |
| Satzverständnis und Satzbildung (Syntax, Morphologie) | rezeptiv | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Siehe SETK Ergebnisse Untertest 1 (Beim Untertest 1 – Verstehen von Sätzen – hat Leon 8 von 19 Aufgaben korrekt lösen können) und Beobachtungen |
| | expressiv | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Siehe SETK Ergebnisse Untertest 2 und Beobachtungen |
| Text mündlich, Erzählfähigkeit | rezeptiv | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beobachtungen |
| | expressiv | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beobachtungen |

Kommunikation

Leon versteht nicht-situationale Aufforderungen vermehrt, sucht bei Sprachverständnisunsicherheiten zuverlässig Blickkontakt und fragt inzwischen häufig nach („Wo?“ „Wo is?“). Er teilt seine Ideen mit und nutzt verschiedene Mittel (Lautmalereien, Worte, Gesten), um sich verständlich zu machen. Er hat begonnen, die Sprache über das Hier und Jetzt hinaus zu

verwenden und von Gegenständen, welche er zu Hause oder in der Kita hat, zu erzählen. Vereinzelt berichtet er über Erlebnisse und versucht sich mit einem kleinen Wortschatz verständlich zu machen. Trotzdem kommt es häufig vor, dass er nicht verstanden wird.

| Aktivität/Partizipation | -- | - | = | + | Beurteilungsgrundlage (Testergebnisse, Entwicklungsalter) |
|-------------------------|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|---|
| Verbal rezeptiv | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beobachtungen |
| Verbal expressiv | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beobachtungen |
| Nonverbal rezeptiv | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eingabe |
| Nonverbal expressiv | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Eingabe |

Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

Leon stellt hohe Ansprüche an sich und ist sich deutlich bewusst, was er gut kann und was schwierig für ihn ist. Er kann zunehmend gut um Hilfe bitten, wenn er auf Schwierigkeiten stösst. Es gibt jedoch nach wie vor viele Situationen, in welchen er sich abwendet, wenn ihm etwas nicht gelingt und es zu einem Spielabbruch kommt.

| Aktivität/Partizipation | -- | - | = | + | Beurteilungsgrundlage (Testergebnisse, Entwicklungsalter) |
|--|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| Umgang mit Neuem, Aufgaben übernehmen und durchführen, Verhalten steuern, mit Stress umgehen | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Beobachtungen |

Mobilität

Leon hält Stifte meistens mit der linken Hand im Daumenquergriff und vereinzelt im Erwachsenenriff. Die Stifhaltung wirkt noch ungeübt und verkrampt. Mit der Schere schneidet er einhändig mit der linken Hand. Er scheint sich bewusst zu sein, dass ihm die Handhabung vieler Gegenstände noch schwer fällt und er zeigt ein deutliches Ausweichverhalten (sich abwenden, vom Tisch weglaufen), wenn ihm etwas nicht gleich gelingt.

| Aktivität/Partizipation | -- | - | = | + | Beurteilungsgrundlage (Testergebnisse, Entwicklungsalter) |
|-------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| Feinmotorik | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

Selbstversorgung

Sowohl zu Hause als auch in der Kita isst Leon sehr wenig. Die Eltern sind diesbezüglich immer wieder besorgt.

Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen

Die Trennung von seiner Mutter gelingt Leon gut. Er kann sich von ihr verabschieden und allein zu mir ins Therapiezimmer kommen. Er nimmt heute von sich aus häufig Blickkontakt auf und zeigt viele trianguläre Blicke. Er sagt ‚Ich‘ zu sich und kann sich gut mit ‚Nein‘-Sagen abgrenzen. Leon kommt heute mehr aus sich heraus, genießt es, mich zu necken und auf Widerstand zu stossen. In solchen Situationen wirkt er wach und freudig. Es kommt jedoch häufig vor, dass Leon eher antriebsarm und gedämpft und zeitweise auch traurig wirkt. Immer wieder scheint es so, als würde er seine Emotionen unterdrücken. Oftmals kann er Freude oder auch Wut erst im Spiel zum Ausdruck bringen.

| Aktivität/Partizipation | -- | - | = | + | Beurteilungsgrundlage (Testergebnisse, Entwicklungsalter) |
|--|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| Interpersonelle Interaktionen/ Beziehungen (d7) | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

Bedeutende Lebensbereiche

Leon kann inzwischen gut alleine in der Kita bleiben. Er wird dort als ruhiges und zurückgezogenes Kind wahrgenommen, das sich gut alleine beschäftigen kann und selten in Konflikte verwickelt ist. An gemeinsamen Aktivitäten nimmt er teil.

6 Umweltfaktoren

Umweltfaktoren allgemein

Die Familie lebt in einer kleinen Wohnung mit vier Zimmern. Die Mutter ist mit den Kindern meistens zu Hause. Bei schönem Wetter geht sie ab und zu auf den Spielplatz. Angebote für Familien (z.B. Familienzentrum) möchte sie nicht in Anspruch nehmen. Leon hat ausserhalb der Familie nur in der Kita weitere Bezugspersonen. Kontakt zu Kindern ausserhalb der Familie hat Leon fast ausschliesslich in der Kita (3 Tage pro Woche), wobei er gemäss Angabe der Mutter häufig mit denselben zwei Knabenspielen. Die Eltern haben bis jetzt keine Möglichkeit gefunden, die Kinder zu Hause von jemandem hüten zu lassen. Die Mutter ist besorgt über den Spracherwerbsstand von Leon und froh über die therapeutische Unterstützung (vgl. Punkt 8).

Eltern-Kind-Interaktion

Im Wartezimmer erlebe ich die Mutter Leon gegenüber als sehr liebevoll und zugewandt. Sie ist jedoch häufig mit den drei Kindern unterwegs und durch den kleinen Bruder abgelenkt, der seine Bedürfnisse lautstark mitteilt. Dadurch ist es Leon oftmals nicht möglich, ihr mitzuteilen, was er bei mir gemacht hat.

Faktoren, die für die Familie und/oder das Kind eine bedeutsame Ressource darstellen

- Leon ist ein charmanter, cleverer Junge, der genau beobachtet und vieles versteht.
- Er kann sich gut in eine Gruppe einfügen und am Geschehen teilnehmen.
- Die Mutter wirkt sehr geduldig und liebevoll mit ihren Kindern.

Faktoren, die für die Familie und/oder das Kind eine bedeutsame Belastung darstellen

- Der Mutter ist es nicht möglich, ab und zu etwas für sich zu machen, weil sie immer mindestens ein Kind bei sich hat. Aus diesem Grund ist es den Eltern auch nicht möglich, ohne ihre Kinder an ein Gespräch zu kommen.
- Die Mutter wirkt teilweise sehr müde und belastet und hat wenig Möglichkeiten, sich zu erholen.

- Die Geschwister von Leon sind fordernder als Leon und suchen die Aufmerksamkeit der Eltern stärker. Wenn Leon seiner Mutter beispielsweise etwas zeigen möchte, erhält er ihre Aufmerksamkeit häufig nicht, weil ein Geschwisterkind dazwischen geht.

7 Zusammenfassung und Beurteilung

Diagnose/n

Umschriebene Sprachentwicklungsstörung rezeptiv und expressiv

Auswirkung von Entwicklungsstand und Entwicklungsbedingungen auf die Partizipation, Befinden des Kindes

Leon zeigt sowohl im rezeptiven als auch im expressiven Bereich nach wie vor einen deutlichen Sprachentwicklungsrückstand. Sein Anspruch verstanden zu werden und zu verstehen, hat sich verändert und er hat Strategien entdeckt, wie er auf Sprachverständnisunsicherheiten reagieren und sein Verständnis sichern kann. Aufgrund der Schwierigkeiten sich verständlich auszudrücken, kommt es jedoch häufig vor, dass seine Versuche, etwas zu erzählen, scheitern, was ihn frustriert und dazu bewegt, sich bei Missverständnissen zurückzuziehen. Er ist interessiert an Interaktionen mit anderen Kindern, ist sich jedoch bewusst, dass er sich verbal noch nicht gut ausdrücken kann. Er geht eher auf jüngere Kinder zu, mit welchen er hauptsächlich über Gesten kommuniziert. Im geschützten Rahmen traut sich Leon immer mehr zu, handelt selbstständig und freut sich sehr über seine Erfolge. Er zeigt jedoch ein starkes Störungsbewusstsein, weicht Schwierigkeiten nach wie vor eher aus und wirkt traurig, wenn ihm etwas misslingt.

8 Bedarf

Sonderpädagogischer Bedarf (inkl. Intensität)

Die logopädische Therapie soll in derselben Intensität (60 Stunden) weitergeführt werden.

Bemerkung

Die Eltern wünschen sich weiterhin Logopädie für Leon, insbesondere als Vorbereitung für den Kindergarten. Sie sind sich bewusst, dass Leon weiterhin Unterstützung benötigt. Im Familienalltag empfinden die Eltern vor allem die Mahlzeiten als belastend, da Leon wenig isst.

Unterschrift/en

Datum, Unterschrift, Stempel Fachperson 24.10.2017, Frau V. Sowieso

Die Unterzeichnenden sind mit der Weiterleitung des Berichts an folgende Stellen einverstanden:

- Kinderärztin/Kinderarzt
- Eltern

Datum 24.10.2017

Unterschrift Eltern/Erziehungsberechtigte
